

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

**Verrechnungsstelle für Katholische
Kirchengemeinden Obrigheim**

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

An alle

Kindertageseinrichtungen

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Internet: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Ihre Verrechnungsstelle
Durchwahl: 06261/9719-10

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **9607 - an**

Datum: **12. November 2018**

Kindergarteninfo Nr. 11 / 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Kindergarteninfo hat diese Themen:

- 1. Personalauswahlgespräche - Hilfestellung zur Frage nach Religionszugehörigkeit**
- 2. Austauschtreffen am 27. November 2018**
- 3. Ergebnisse der KODA-Mitarbeiterbefragung**

1. Personalauswahlgespräche - Hilfestellung zur Frage nach Religionszugehörigkeit

Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass die Zugehörigkeit zur katholischen Kirchen nicht mehr pauschal als Einstellungsvoraussetzung von den Kirchen gefordert werden darf. Trotzdem müssen sich alle Mitarbeitenden loyal gegenüber der Katholischen Kirche verhalten und die Grundordnung anerkennen. Dazu gehört auch, dass sie die Ziele der Einrichtung als Teil einer Katholischen Kirchengemeinde und als pastoraler Ort mittragen.

Dies darf auch weiterhin im Vorstellungsgespräch thematisiert werden. Das Erzb. Ordinariat hat dafür diese Auswahl an Fragen für Personalauswahlgespräche zusammengestellt:

- 1. Welche Bedeutung hat es für Sie, in einer katholischen Einrichtung zu arbeiten?*
- 2. Welche spezifischen Erwartungen haben Sie an den Arbeitgeber einer katholischen Einrichtung?*
- 3. Was schätzen Sie an der Kirche besonders? Was sehen Sie kritisch?*
- 4. Wenn Sie etwas ändern könnten in der katholischen Kirche: Was würden Sie ändern? Und was sollte auf jeden Fall so bleiben?*
- 5. Haben Sie persönlich in der Vergangenheit einen Bezug zur katholischen Kirche gehabt? Haben Sie sich engagiert? Wenn ja, in welchem Bereich?*
- 6. Sind Sie jemals aus der katholischen Kirche ausgetreten?
(diese Frage muss gestellt werden, sofern die Bewerberin/der Bewerber die Mitgliedschaft zur Katholischen Kirche nicht ohnehin von selbst bestätigt.)*

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Bank: LIGA-Bank Freiburg
IBAN: DE 13 7509 0300 0007 1137 73
BIC: GENODEF1MO5

Bei den Antworten auf die vorgeschlagenen Fragen zur Kirchlichkeit geht es nicht um ein „Richtig oder Falsch“. Das sollten Sie als Fragesteller/in in der Frage-Eröffnung auch zum Ausdruck bringen. Vielmehr geht es darum, dass sichtbar wird, wie die Bewerber sich mit der Kirche auseinandergesetzt haben und sich darüber Gedanken gemacht haben, in welchem Kontext sie in Zukunft arbeiten möchten.

Darüber hinaus sollte auch der religiöse Bildungsauftrag einer Katholischen Einrichtung besprochen werden, beispielsweise anhand dieser Fragen:

1. *Zum Bildungsauftrag einer katholischen Kindertageseinrichtung gehört es, die religiöse Bildung und Erziehung im Gesamtzusammenhang der pädagogischen Arbeit zu integrieren. Welche Ansätze der religiösen Bildung kennen Sie und wie verstehen Sie Ihre eigene Rolle / Aufgabe in der Umsetzung religiöser Bildung im pädagogischen Alltag?*
2. *Ein Qualitätsstandard für unsere Kindertageseinrichtungen heißt: „Die Mitarbeiterinnen erschließen den Kindern biblische Geschichten, Personen des Glaubens u. ä. mit einer entwicklungsangemessenen Didaktik und ganzheitlichen Methodik.“ Welche biblische Geschichte fällt Ihnen hier ein und welche Ideen bringen Sie mit, diese mit den Kindern zu erschließen?*
3. *Ziel ist es auch, den Kindern einen Zugang zur Glaubenstradition der Kirche mit ihren Erzählungen, Festen, Ritualen, Symbolen, Gebeten und Liedern zu eröffnen. Welche kirchlichen Feste sind für Sie in diesem Zusammenhang bedeutsam und wie gestalten Sie diese mit Kindern?*

Darüber hinaus empfiehlt es sich das Leitbild der jeweiligen Einrichtung zu thematisieren und hieraus Fragen zu formulieren.

Bei den vorstehenden Beispielen und Anregungen für Fragestellungen geht es nicht darum, alle Fragen pflichtgemäß „abzuarbeiten“. Vielmehr geht es darum, dass die Bewerberinnen und Bewerber spüren, dass uns als kirchlicher Arbeitgeber der „eigentliche“ Auftrag von Kirche wichtig ist und es deshalb nicht egal ist, wie die Mitarbeitenden zum Auftrag und dem Anliegen von Kirche stehen und wie sie sich damit auseinandersetzen.

2. Austauschtreffen am 27. November 2018

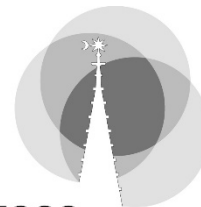
Unsere Austauschtreffen sind ein Angebot für Sie, sich fachlich mit Mitarbeitenden anderer Kindergärten über Erfahrungen und Fragen zu einem Thema auszutauschen. Die Austauschtreffen werden von uns moderiert. Das nächste Austauschtreffen hat das Thema *Berufsbild Erzieherin*. Die Ausschreibung hierzu erhalten Sie im Anhang. Bitte informieren Sie alle Mitarbeitenden hierüber. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

3. Ergebnisse der KODA-Mitarbeiterbefragung

Vom 10. April bis zum 31. Mai hatten alle Mitarbeitenden in der Erzdiözese die Möglichkeit, an einer Online-Umfrage der Bistums-KODA zum Thema Arbeitszeitflexibilisierung teilzunehmen, um ihre Anforderungen und Bedürfnisse zu diesem Thema einzubringen. Die Bistums-KODA hatte zugesagt, über die Ergebnisse der Umfrage zu informieren. Die Umfrage ist mittlerweile ausgewertet. Die Ergebnisse können Sie sich hier herunterladen: www.ordinariat-freiburg.de/html/aktuell/aktuelles687.html. Bitte informieren Sie Ihre Mitarbeitenden darüber. Vielen Dank.

Viele Grüße aus Obrigheim

das Team der Verrechnungsstelle



Erzdiözese
Freiburg

Verrechnungsstelle für Katholische
Kirchengemeinden Obrigheim
Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Austauschtreffen: Berufsbild Erzieher/in

Eltern, Kinder, Träger – alle haben Erwartung^{en} an die pädagogisch Mitarbeitenden. Oft sind diese nicht deckungsgleich. Hinzu kommen eigene Ansprüche an die Rolle, Aufgaben und die Haltung. Auch diese können in einem vielfältigen Team sehr unterschiedlich sein. Die Dienstordnung beschreibt zusätzlich Aufgaben und Pflichten von pädagogisch Mitarbeitenden.

Was sind Ihre Rolle, Aufgaben und Verantwortungen? Wo sind die Grenzen[?] Was gehört zum Berufsbild eines/einer Erzieher/in und was nicht[?] Dieses Spannungsfeld belastet oft nicht nur Sie als Mitarbeitende sondern ganze Teams. In unserem Austauschtreffen werden wir gemeinsam nach Lösungen für dieses Dilemma suchen. Ziel ist es, dass Sie für sich ihr eigenes Profil schärfen können und damit auch im Team mehr Sicherheit erhalten..

ZIELGRUPPE:

pädagogisch Mitarbeitende

MODERATION/IMPULS:

Klaus Muth

TERMIN:

Dienstag, 27.11.2018, 14.30 – 16.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:

Verrechnungsstelle Obrigheim
Kirchgasse 5
74847 Obrigheim

TEILNEHMERZAHL:

16

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich zu dem Treffen bis spätestens xx.xx per Mail bei Frau Braasch (ulrike.braasch@vst-obrigheim.de) an.

Freiburg, 15.10.2018

Auswertung der Online Befragung zum Thema Arbeitszeitflexibilisierung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei den Infoveranstaltungen haben Sie mehr Transparenz von der KODA eingefordert und darum gebeten, einen stärkeren Blick darauf zu werfen, was die Bedürfnisse der Mitarbeitenden sind.

Wir haben Sie zur Beteiligung an einer Online-Umfrage zum Thema Arbeitszeitflexibilisierung eingeladen. Die Einladung war breit gestreut und stark beworben über die Gehaltsmitteilung, die Mitarbeitervertretungen, die Infoveranstaltungen und weitere interne Wege. Herzlichen Dank an alle, die an der Umfrage teilgenommen haben und an die, die sich für dieses Anliegen eingesetzt haben!

Wir waren natürlich sehr gespannt auf die Beteiligung und die Ergebnisse, über die wir Sie auch gern informieren wollen.

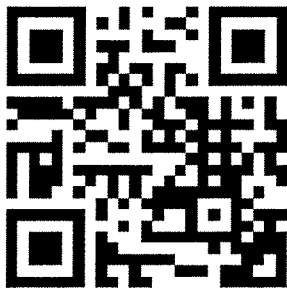
Ein paar Zahlen dazu:

- 2.130 Beschäftigte haben tatsächlich teilgenommen, das sind rund 8 % aller Beschäftigten.
- Davon waren 740 Teilnehmer bei einer der Infoveranstaltungen, also hat sich rund ein Viertel derer, die an einer Infoveranstaltung waren, beteiligt.
- Die Altersgruppe der 50-59Jährigen war am stärksten vertreten.
- 60 % der Teilnehmenden haben mindestens ein Kind.

Die wichtigsten Erkenntnisse sind:

- Gesundheit ist ein sehr wichtiges Thema in allen Altersgruppen.
- Bildung ebenso, nimmt aber mit zunehmendem Alter in der Schwerpunktsetzung ab.
- Grundsätzlich gibt es eine große Zufriedenheit mit der persönlichen Arbeitszeit, außer im pädagogischen Bereich.
- An (weitere) Instrumente zur Flexibilisierung gibt es sehr unterschiedliche Anforderungen, je nach Bedürfnis und Interesse.
- Statt vieler – oft unüberschaubarer Regelungen – wünschen sich die meisten Befragten eine einheitliche Lösung durch ein System, das möglichst viele individuelle Interessen und wechselnde Lebens- und Berufssituationen abdecken kann.
- Dabei wird betont, dass eine bessere Möglichkeit der Arbeitszeitflexibilisierung zu einer höheren Arbeitszufriedenheit führen würde.

Die komplette Auswertung der Online-Befragung finden Sie unter
www.ebfr.de/azf oder per QR-Code:



Die entsprechende Arbeitsgruppe der KODA hat sich darauf verständigt, ein Modell der Zeitwertkonten zu erarbeiten mit dem Ziel, dem Plenum der Bistums-KODA einen Beschlussvorschlag zu unterbreiten. In den nächsten Monaten werden wir uns also mit den Details zu den arbeitsrechtlichen Regelungen befassen. In den Verhandlungen wird es insbesondere darum gehen, sowohl die Bedürfnisse der Mitarbeitenden als auch die Bedürfnisse der Dienstgeber auszuloten und sich auf ein beidseitig tragfähiges Regelungsmodell zu verständigen. Weitere Schritte werden die Klärung der Fragen zur Umsetzung von Zeitwertkonten und die Suche nach einem geeigneten externen Anbieter sein. Erst danach werden wir uns mit der konkreten Implementierung und vor allem der Information an die Beschäftigten befassen.

Erfahrungswerte aus anderen Betrieben zeigen, dass ein solcher Prozess vom Zeitpunkt der Grundsatzentscheidung bis zur Umsetzung rund 2 Jahre dauert. Daher braucht es sicher noch Geduld, wir wollen ja eine möglichst attraktive Regelung schaffen.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bossler'.

Franz Bossler
Vorsitzender der Bistums-KODA
Sprecher der KODA-Dienstgeberseite

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Schwär'.

Stephan Schwär
Stellv. Vorsitzender der Bistums-KODA
Sprecher der KODA-Mitarbeiterseite